

Ujjayi Matters – Yoga für SexworkerInnen



Jahresbericht 2019

INHALT

Tätigkeitsbericht	3
.....	3
Weiterentwicklung der Projekte	
Yoga for Sexworker und	
Operschutz	3
.....	3
Gesuchstellung ans SEM	3
.....	3
To Do's 2020/Ausblick	3
.....	3
Dank	4
.....	4
Impressum	4
.....	4

Tätigkeitsbericht

Gesundheitsförderung und Fitness sollen Spass machen und allen Menschen gleichermaßen leicht zugänglich sein. Nach wie vor ist es aber so, dass z.B. Yoga oder Yogatherapie, TRE oder Polarity nur von Zusatzversicherungen bezahlt werden. Nicht alle können sich komplementäre oder alternative Formen der Gesundheitsförderung leisten, deshalb setzt sich der Verein Ujjayi Matters für einen Fonds für Alternative und Komplementäre Medizin ein. Gerade Menschen mit Traumata sprechen sehr gut auf sanfte Therapieformen an, die sie wieder in Verbindung mit ihrem Körper bringen.

Weiterentwicklung der Projekte Yoga for Sexworker und Opferschutz

In den kommenden zwei Jahren wird der Verein sich auf die Weiterentwicklung der beiden Projekte Yoga for Sexworker und Opferschutz konzentrieren. Yoga for Sexworker hat zum Ziel täglich eine Yogalektion in einem Studio in den Zürcher Stadt-Kreisen 3,4,5,6 anbieten zu können, welche SexworkerInnen gegen Abgabe eines Flyers kostenlos besuchen können. Den Flyer erhalten sie von einer Vertrauensperson oder downloaden diesen auf der Vereins-Homepage.

Das Projekt Opferschutz möchte SexarbeiterInnen in Opferschutzprogrammen, Männer, Frauen, Transgender, ermöglichen, in einem geschützten Rahmen und kostenlos körperorientierte Interventionen in Anspruch nehmen zu können. Die Finanzierung des Projekts bedingt ein weiteres Gesuch. Je nach Resonanz könnte das Angebot später auch in anderen Städten aufgebaut werden. Auch dafür müsste ein Finanzierungsgesuch gestellt werden.

Nach wie vor laufen die Vereinstätigkeiten auf ehrenamtlicher Basis. Ein weiteres langfristiges Ziel ist es, dass alle Yogalektionen oder Körpertherapie-Sitzungen über die Vereinskasse abgerechnet werden können. In diesem Zusammenhang tauchte die Idee eines Fonds für Alternativ- und Komplementärtherapie auf. Der Verein hat sich beim Dachverband für Komplementärmedizin Dakomed erkundigt, ob bereits politische Vorstösse in diese Richtung unternommen wurden.

Gesuchstellung ans SEM

Diverse Integrationsprojekte werden vom Staatssekretariat für Migration SEM finanziell unterstützt. Der Verein hat deshalb ein Finanzierungsgesuch für das Projekt Yoga for Sexworker gestellt, welches am 14. Januar 2020 mit der Begründung abgelehnt wurde, die Vereinstätigkeiten liegen im Bereich der Regelstrukturen der Gesundheitsförderung und nicht im Bereich der Integrationsförderung.

To Do's 2020/Ausblick

In den kommenden zwei Jahren wird der Verein sich auf die Weiterentwicklung der beiden Projekte Yoga for Sexworker und Opferschutz konzentrieren. Es geht in erster Linie darum, die Finanzierung der Projekte zu ermöglichen, d.h. Fundraising und weiter Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Ausserdem sollen weiterhin YogalehrerInnen und KörpertherapeutInnen über die Arbeit informiert werden, welche sich mit den Vereinstätigkeiten identifizieren können und mit der Zielgruppe arbeiten möchten.

Ujjayi Matters: Jahresbericht 2019

Dank

Grosser Dank geht an **Ivana Egloff**, Yogalehrerin bei **jetzt.yoga** und angehende KT-Yogatherapeutin, die uns bei der Weiterentwicklung der Projekte Ujjayi Matters – Yoga for Sexworker und Opferschutz mit Fachwissen, Zuverlässigkeit und Geduld unterstützt hat. Ausserdem möchten wir **Melanie Marianne Gerber Minder** und **Yoga in a Bag** in Altstetten danken, die sich bereit erklärt haben, speziell auf das vergünstigte Angebot für IV-BezügerInnen auf der Vereinshomepage www.ujjayimatters.ch hinzuweisen. Weiterhin möchten wir unseren Dank richten an **das Yoga Haus** in Zürich Wiedikon, vor allem **Angela Boscardini**, sowie **Maya Varenka Kovats**, wo einmal wöchentlich eine offene Yoga-Lektion für SexworkerInnen angeboten wird. Dank geht auch an **Nadine Laub** und **Kathrin Fischer**, die sich bereit erklärt haben, für den Verein TRE im geschützten Rahmen anzubieten. Wir bedanken uns ebenfalls bei allen Organisationen und übrigen Mitwirkenden für die Unterstützung im Jahr 2019 und freuen uns, wenn diese wertvollen Projekte auch in Zukunft weiter wachsen können.

Besten Dank.

Impressum

Ujjayi Matters
Spitalstrasse 76
8952 Schlieren

+41 78 257 73 55

Juana Strebel

&

Yolanda Gil

